

Inhalt

1 Ethik: Diskurs und Orientierung		S. 6
1.1 Womit beschäftigt sich die Ethik?	S. 6	Annemarie Pieper: Ziele der Ethik S. 9
1.2 Moral und Ethik	S. 7	Platon: Der Ring des Gyges S. 13
Moral	S. 8	Karl Popper: Prinzipien einer Diskussion S. 14
Ethik	S. 8	Ralf Dobelli: Groupthink S. 16
1.3 Miteinander: Diskurs und Orientierung	S. 10	
Typische Begründungen bei moralischen Fragen	S. 10	
Unterschiede zwischen religiösen und ethischen Begründungen	S. 12	Orientierung kontrovers: Wozu überhaupt gut sein? S. 13
Ethische Begründungen	S. 12	
Konstruktiv diskutieren	S. 14	Orientierung kontrovers: Gefährlicher Konsens? S. 15
Kompetenzcheck 1		S. 17
2 Grundlagen der Ethik		S. 18
2.1 Orientierung durch ethische Werte und Normen	S. 18	Virginias Bill of Rights S. 22 John Stuart Mill: Das Freiheitsprinzip S. 24
2.2 Menschenrechte	S. 20	Konrad Paul Liessmann: Wer trägt Verantwortung? S. 26
2.3 Orientierung durch Werte: Freiheit	S. 23	Niklas Luhmann: Die Gewissensfreiheit S. 28
2.4 Orientierung durch Werte: Verantwortung	S. 25	Yves Bossart: Ohne Heute
2.5 Orientierung durch das Gewissen	S. 27	gäbe es morgen kein Gestern S. 29
Kompetenzcheck 2		S. 31
3 Auf der Suche nach Glück		S. 32
3.1 Was bedeutet Glücklichkeit?	S. 32	Wilhelm Schmid: Zufallsglück S. 34
3.2 Zufallsglück, Wohlfühlglück und Eudaimonia	S. 33	Wilhelm Schmid: Wohlfühlglück S. 35 Aristoteles: Tugend als Mitte zwischen zwei Extremen S. 37
3.3 Glücksethiken	S. 35	Epikur: Über die Überwindung der Furcht S. 40
Eudaimonia: Glück bei Aristoteles	S. 35	Jeremy Bentham: Das hedonistische Kalkül S. 42
Tugenden: Der Weg zur Eudaimonia	S. 36	Mihaly Csikszentmihalyi: Flow S. 45
Elemente der Eudaimonia	S. 38	Erich Fromm: Glück und Misserfolg S. 48
Lust und die ruhige Seele: Epikur	S. 39	Odo Marquard: Glück im Unglück S. 48
Glück als messbarer Nutzen: Jeremy Bentham	S. 41	
3.4 Wege der Glücksforschung	S. 43	Orientierung kontrovers: Wo bleibt das Unglück? S. 47 Weiter geht's S. 49
Kompetenzcheck 3		S. 50
4 Gefahr für ein gelungenes Leben		S. 51
4.1 Suchtentwicklung: Trügerische Glücksgefühle	S. 51	Kurosch Yazdi: Facebook, Twitter und Co. S. 55 Reinhard Haller: Die Hölle der Sucht S. 58
4.2 Sucht und Abhängigkeit	S. 52	Suchtmittelgesetz § 13 S. 60
Im Brennpunkt: Verhaltenssucht	S. 55	Peter Bieri: Der zwanghafte Wille S. 61
Theorien zur Suchtentstehung	S. 57	Robert Pfaller: Wofür es sich zu leben lohnt S. 63
4.3 Wege aus der Abhängigkeit	S. 59	
Hilfe und Beratung	S. 60	
4.4 Gegensätze: Sucht und Freiheit	S. 61	Weiter geht's S. 55
4.5 Verantwortung für sich übernehmen: Genießen können	S. 62	Orientierung kontrovers: Illegal oder illegalisiert? S. 64
Kompetenzcheck 4		S. 65
5 Alle, die mir wichtig sind		S. 66
5.1 Zusammen leben: Familie und Partnerschaft	S. 66	John Locke: Zwei Abhandlungen über die Regierung S. 67
Wandel von Familie	S. 66	Ingrid Bauer: Die Familienrechtsreform in Österreich S. 69
Vom Patriarchat zur Partnerschaft	S. 68	Kurt Tucholsky: Familie S. 70
Neue familiäre Formen	S. 69	

5.2 Zusammen leben: Freundschaft			
<i>Freundschaft und Glück</i>			
<i>Drei Arten der Freundschaft</i>			
<i>Freundschaft knüpfen</i>			
<i>Freundschaft und Verletzlichkeit</i>			
<i>Freundschaft als Form der Liebe</i>			
5.3 Orientierungen: Vorbilder,			
Idole, Autoritäten			
<i>Wer beeindruckt mich?</i>			
<i>Heldinnen und Helden</i>			
Idole			
Autoritäten			
	S. 72	Aristoteles: Nikomachische Ethik	S. 73
	S. 72	Johann Wolfgang Goethe: Torquato Tasso	S. 74
	S. 72	Michel de Montaigne: Essays	S. 76
	S. 73	Angelika Walser: Eine zweckfreie Beziehung	S. 77
	S. 74	Greta Lührs: Die Freundschafts-Frage	S. 78
	S. 75	Max Frisch: Halten Sie sich für einen guten Freund?	S. 79
	S. 80	Xenophon: Herakles am Scheideweg	S. 82
	S. 80	Susan Neiman: Held	S. 83
	S. 81	Margarete Mitscherlich: Land ohne Helden	S. 84
	S. 83	Hannah Arendt: Macht und Gewalt	S. 86
		Orientierung kontrovers:	
		Was schulden wir unseren Eltern?	S. 71
		Weiter geht's	S. 76
		Orientierung kontrovers:	
		Freundschaft in sozialen Netzwerken	S. 77
		Weiter geht's	S. 79
		Orientierung kontrovers:	
		Heldinnen und Helden	S. 83
		Orientierung kontrovers:	
		Brauchen wir Vorbilder?	S. 84
			S. 87

Kompetenzcheck 5

6 Wir und unsere Mitwelt S. 88

6.1 Unser Verhältnis zur			
Natur: Naturethik, Umweltethik			
<i>Grundtypen der Naturethik</i>	S. 90	Héctor Zagal, José Galindo: Die Grenzen der Technik	S. 89
<i>Das anthropozentrische Modell: Der Mensch im Mittelpunkt</i>	S. 90	Dieter Birnbacher: Sind wir für die Natur verantwortlich?	S. 92
<i>Die physiozentrischen Modelle: Das pathozentrische Modell</i>	S. 91	Ursula Wolf: Haben wir moralische Verpflichtungen gegen Tiere?	S. 93
<i>Die physiozentrischen Modelle: Das biozentrische Modell</i>	S. 93	Albert Schweitzer: Die Ehrfurcht vor dem Leben	S. 94
<i>Die physiozentrischen Modelle: Das holistische Modell</i>	S. 94	Arne Naess: Die tiefenökologische Bewegung	S. 95
	S. 95	Hilal Sezgin: In unserem Essen steckt zu viel Leid	S. 98
6.2 Wir und die Tiere: Tierethische Positionen	S. 97	Peter Singer: Praktische Ethik	S. 99
<i>Das Tier und wir: Stationen des Denkens über Tiere</i>	S. 97	Richard David Precht: Darf man Tiere essen?	S. 100
<i>Tiere essen</i>	S. 98	Hans Jonas: Das Prinzip Verantwortung	S. 101
6.3 Das Prinzip Verantwortung	S. 101	Angela Kallhoff: Die ethische Seite des Klimawandels	S. 103
6.4 Klimawandel und nachhaltige Entwicklung			
<i>Der eigene Beitrag</i>	S. 102	Bruno Latour: Die Natur muss ins Parlament	S. 105
<i>Das Anthropozän</i>	S. 104	Reinhold Leinfelder: Wir kommen nicht zurück ins Holozän	S. 107
	S. 106	Orientierung kontrovers:	
		Natur – Kultur als Gegensätze	S. 105
		Weiter geht's	S. 106
			S. 108

Kompetenzcheck 6

7 Religionen und Weltanschauungen S. 109

7.1 Religion und Religiosität	S. 111	Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit	S. 110
<i>Merkmale von Religionen</i>	S. 112	William James: Religiöse Erfahrung	S. 114
<i>Orte des Religiösen – Heilige Räume</i>	S. 112	Charles Taylor: Ein säkulares Zeitalter	S. 117
<i>Mögliche Haltungen zu Fragen des Religiösen</i>	S. 113	André Comte-Sponville: Woran glaubt ein Atheist?	S. 118
<i>Religionsgemeinschaften in Österreich</i>	S. 115	Ahmet Cavuldak: Ein schwer entwirrbares Geflecht	S. 119
7.2 Säkularisierung und säkulare Weltanschauung	S. 116	Stefan Hammer: »Kreuz im Klassenzimmer ist schwer zu rechtfertigen«	S. 120
<i>Säkulare Weltanschauungen</i>	S. 117	Österreichische Bischofskonferenz: »Kreuz im Klassenzimmer«	S. 121
7.3 Religion und Staat	S. 119	Weiter geht's	S. 117
		Orientierung kontrovers:	
		Religiöse Symbole	S. 120